
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 24.10.2013, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
Vertretung für Herrn Dr. Lucien Olivier

3. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt

4. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus

5. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann

6. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann

7. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots
Vertretung für Frau Jutta Klaus

8. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe

9. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
Vertretung für Herrn Lothar Bothe

10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

11. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum

12. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen

13. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp

14. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Zugewählte beratende Mitglieder

15. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann

16. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Hubert Kröger

Verwaltung

17. Erster Kreisrat Ludger Frische

18. Leitender Baudirektor Georg Raue

19. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn

20. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken bis 16.15 Uhr

21. Pressesprecher Ansgar Meyer

Protokollführer/in

22. Kreisamtfrau Renate Breer



Gäste

- 23. NLStBV, GB Lingen
- 24. NLStBV, GB Lingen

Klaus Haberland
Martin Opitz

Es fehlte/n:

- 25. Kreistagsabgeordneter
- 26. Kreistagsabgeordnete
- 27. Kreistagsabgeordneter

Josef Dobelmann
Johanna Hollah
Christoph Rohe

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/13/066
- 5 . Deckensanierungsprogramm 2014, Radwegesanierungsprogramm 2014 und Brückensanierungsprogramm 2014 V-VERK/13/065
- 6 . Neubau einer Lichtzeichenanlage mit Halbschranken am Bahnübergang im Zuge der K 296 (Raiffeisendamm) in Scharrel und am Bahnübergang im Zuge der K 145 (Oldenburger Straße) in Elisabethfehn V-VERK/13/063
- 7 . Anschaffung von automatischen Zählgeräten für Straßenverkehrszählungen V-VERK/13/062
- 8 . Haushalt 2014, Finanz- und Investitionsplan 2015 - 2017 für Kreisstraßen V-VERK/13/064
- 9 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 10 . Mitteilungen
- 11 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 6 „Neubau einer Lichtzeichenanlage mit Halbschranken am Bahnübergang im Zuge der K 296 (Raiffeisendamm) in Scharrel und am Bahnübergang im Zuge der K 145 (Oldenburger Straße) in Elisabethfehn“ von der Tagesordnung abgesetzt werden solle, da noch weitere Abstimmungsgespräche erforderlich geworden seien und somit noch keine Entscheidungsreife vorliege.

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn merkte an, dass vorgesehen war, das Thema „Radwegebenutzungspflicht“ erst in der nächsten Verkehrsausschusssitzung am 05.12.2013 auf die Tagesordnung zu setzen, da hinsichtlich dieser Thematik noch am 29.10.2013 ein Abstimmungsgespräch mit den Verkehrsbehörden der Städte Cloppenburg und Friesoythe bezüglich einer einheitlichen Vorgehensweise erfolgen solle. Kreistagsabgeordneter Poppe habe aber den Wunsch geäußert, das Thema auf der hiesigen Tagesordnung aufzunehmen. Da noch kein abschließendes Ergebnis vorliege, habe man sich geeinigt, unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ einen Sachstandsbericht zu geben.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 15.08.2013 wurde einstimmig genehmigt.

4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/13/066

Der Sachverhalt wurde von Herrn Kreisoberamtsrat Deeken entsprechend der Vorlage V-VERK/13/066 vorgetragen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Kreßmann, ob die nicht eingesetzten Mittel auch ins nächste Jahr übertragen werden können oder ob diese Mittel am Jahresende zurückgezahlt werden müssen, erläuterte Herr Kreisoberamtsrat Deeken, dass die Fördermittel insgesamt für 3 Jahre verwendet werden könnten. Dies bedeute, dass die Zuwendungen für das Jahr 2013 bis zum Ende des Jahres 2015 zur Verfügung stünden. Erst danach werde eine Rückzahlung erforderlich.



Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Kreisoberamtsrat Deeken für seine Ausführungen.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von 13.650,- € sowie einen Zuschuss in Höhe von 82.500,- € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu gewähren.

**5. Deckensanierungsprogramm 2014, Radwegesanierungsprogramm 2014 und Brückensanierungsprogramm 2014
Vorlage: V-VERK/13/065**

Herr Opitz trug den Sachverhalt anhand der in der Anlage zu TOP 5 beigefügten Präsentation vor.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe zum Deckensanierungsprogramm 2014 erläuterte Herr Opitz, dass das Sanierungsprogramm parallel zum Deckenverbreiterungsprogramm durchgeführt werde und machte weitere Ausführungen zu den Unterschieden dieser beiden Programme.

Herr Kreistagsabgeordneter Loots erkundigte sich nach den Ursachen für die Entstehung von Spurrillen. Diese, so Herr Opitz, würden hauptsächlich durch den Schwerverkehr verursacht.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Vorwerk nach der Haltbarkeit von Sanierungsmaßnahmen erklärte Herr Opitz, dass dieses je nach Kreisstraße unterschiedlich sei. Erfahrungsgemäß sei aber von einer dauerhaften Haltbarkeit auszugehen, was auch anhand der bereits sanierten Kreisstraßen dokumentiert werde.

Herr Leitender Baudirektor Raue teilte mit, dass von der Dorfgemeinschaft Benstrup-Steinrieden-Madlage e.V. ein Schreiben vorläge, in dem die Sanierung der Kreisstraßen 161 und 304 gefordert werde. Im Deckensanierungsprogramm sei bereits eine Teilstrecke der Kreisstraße 161 zur Sanierung vorgeschlagen; die Dorfgemeinschaft habe jedoch die Sanierung der gesamten Strecke beantragt. Herr Leitender Baudirektor Raue trug vor, dass für das Kreisstraßennetz im Landkreis Cloppenburg ein Unterhaltungsmanagement entwickelt worden sei, um die Kreisstraßen auf einen Stand zu bringen bzw. zu halten. Hierzu sei unter Einbeziehung verschiedener Kriterien aufgrund von Zustandsaufnahmen, die alle ca. 5 Jahre vorgenommen würden, Sanierungspläne entwickelt worden. Die Gremien des Landkreises Cloppenburg hätten die Entscheidung getroffen, diese Pläne umzusetzen und daher beschlossen, jährlich 2 Mio. € für die Sanierung der Kreisstraßen einzusetzen. Herr Leitender Baudirektor Raue schlug vor, der Dorfgemeinschaft Benstrup-Steinrieden-Madlage e.V. mitzuteilen, dass die Sanierung der beiden aufgeführten Kreisstraßen im Rahmen des Unterhaltungsmanagement, so wie von den Gremien beschlossen, erfolgen werde.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, berichtete, dass in einem Schreiben der Stadt Lönigen auf den schlechten Zustand der Kreisstraßen 304 (Benstrup Richtung Helmighausen) und der K 164 (Winkum Richtung Hahlen/Emsland) hingewiesen wurde. Er habe sich im Rahmen einer Bereisung von dem schlechten Zustand dieser beiden Straßen über-



zeugen können und bat um Mitteilung, wann eine Sanierung der Kreisstraßen 304 und 164 vorgesehen sei.

Herr Opitz sagte zu, die gewünschten Informationen zu erbringen.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe erkundigte sich nach dem Bewertungsverfahren für das Sanierungskonzept und stellte dieses in Frage. Hierzu gab Herr Leitender Baudirektor Raue an, dass die Kriterien für das Bewertungsverfahren gemeinsam erarbeitet und dann von den Gremien beschlossen worden seien. Die Standards dieses Verfahrens seien nicht verändert worden; jedoch habe eine Anpassung an die neuesten Verkehrszahlen stattgefunden.

Dieses Bewertungssystem habe sich, so Herr Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, nach objektiver Betrachtung bewährt und sollte daher nicht geändert werden. Er sprach sich gegen neue Regelungen aus. Auch Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann wies darauf hin, dass das Kreisstraßennetz in den letzten Jahren aufgrund der beschlossenen Verbreiterungs- und Sanierungsprogramme verbessert worden sei und sah keine Veranlassung für eine Änderung dieser Verfahrensweise.

Auf die Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Vorwerk erläuterte Herr Opitz das Bewertungssystem und die unterschiedlichen Kriterien, die in Abstimmung mit den Gremien festgelegt worden seien. Im Abstimmungsprozess habe man die verschiedensten Konstellationen einer Bewertung vorgestellt und sich auf die optimalste Lösung festgelegt, die dann auch verabschiedet worden sei. Eine neue Zustandserfassung der Straßen sei, so Leitender Baudirektor Raue, voraussichtlich ab 2014 vorgesehen.

Zur Radwegsaniierungsmaßnahme an der K 145 fragte Herr Kreistagsabgeordneter Loots an, ob für die durch Baumwurzeln herbeigeführten starken Beschädigungen auch andere Sanierungsmethoden, wie z. B. den Einbau von Unterbauplatten, geprüft worden seien. Hierzu gab Herr Opitz an, dass aufgrund der kurzen Abstände der Bäume untereinander der Einbau von Unterbauplatten auf der gesamten Sanierungslänge der K 145 erforderlich sei, wodurch dann keine Wirtschaftlichkeit der Maßnahme mehr gegeben sei. Zudem würden dann die Platten durch die Baumwurzeln hochgedrückt, so Herr Leitender Baudirektor Raue, wodurch die Verkehrssicherheit enorm beeinträchtigt werde. Daher sei die bisherige Vorgehensweise, wobei eine punktuelle Abfräsung des hochgedrückten Materials erfolge, vorzuziehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Rosenbaum befürwortete die Durchführung der vorgestellten Sanierungsprogramme, da sich diese auch in der Vergangenheit bewährt hätten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Opitz für seine Ausführungen.

Der Verkehrsausschuss stimmte dem Deckensanierungsprogramm 2014, dem Radwegsanierungsprogramm 2014 sowie dem Brückensanierungsprogramm 2014 mit einer Enthaltung zu.

Ergänzung zum Protokoll:

Herr Opitz teilte auf die Nachfrage des Vorsitzenden, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, wann eine Sanierung der Kreisstraßen 164 und 304 nach dem Sanierungsprogramm in Frage komme, nunmehr folgendes Ergebnis mit:

Das im Jahre 2009 entwickelte Erhaltungsmanagement ist auf 10 Jahre konzipiert, gilt somit bis zum Jahre 2019.

K 304: Der Straßenzug weist Schäden in der Form auf, dass das Erhaltungsmanagement dort eine Baumaßnahme für erforderlich hält. Aus Budgetgründen (Haushaltsmittel) sieht das Erhaltungsmanagement dort erst eine Maßnahme nach 2019 vor.

K 164: Der Straßenzug weist im überwiegenden Teil der Straße Schäden in der Form auf, dass das Erhaltungsmanagement eine Baumaßnahme für diesen überwiegenden Anteil für erforderlich hält. Aus Budgetgründen sieht das Erhaltungsmanagement auch dort erst eine Baumaßnahme nach 2019 vor.

- 6. Neubau einer Lichtzeichenanlage mit Halbschranken am Bahnübergang im Zuge der K 296 (Raiffeisendamm) in Scharrel und am Bahnübergang im Zuge der K 145 (Oldenburger Straße) in Elisabethfehn**
Vorlage: V-VERK/13/063

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

- 7. Anschaffung von automatischen Zählgeräten für Straßenverkehrszählungen**
Vorlage: V-VERK/13/062

Der Sachverhalt wurde entsprechend der Vorlage V-VERK/13/062 von Herrn Leitenden Baudirektor Raue vorgetragen.

Herr Kreistagsabgeordneter Roder erkundigte sich nach den Folgekosten und der Haltbarkeit der automatischen Zählgeräte. Hierzu gab Herr Leitender Baudirektor Raue an, dass die Erhaltung der Anlage die üblichen verschleißbedingten Kosten verursachen werde. Anhand der sehr kurzen Amortisationszeit sei jedoch die Vorteilhaftigkeit einer Anschaffung deutlich gegeben. Herr Haberland ergänzte die Ausführungen dahingehend, dass die Zählstellen (Leitpfosten) mit Betonfundamenten versehen würden, welche eine sehr lange Haltbarkeit hätten. Weiterer Vorteil wäre, dass die Zählgeräte flexibel einsetzbar seien, somit auch Zählungen im Bedarfsfall durchgeführt werden könnten. Zudem handele es sich um eine einmalige Anschaffung, wogegen manuelle Zählungen bei jeder Auswertung höhere Kosten verursachen würden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Haupt teilte Herr Haberland mit, dass die Zählgeräte die verschiedenen Fahrzeugarten unterscheiden könne; Geschwindigkeitsmessungen würden nicht erfolgen.



Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, ein automatisches Verkehrszählverfahren für Straßenverkehrszählungen einzurichten und hierfür 62 Zählstellen auszurüsten sowie zwei Zählgeräte anzuschaffen.

8. Haushalt 2014, Finanz- und Investitionsplan 2015 - 2017 für Kreisstraßen Vorlage: V-VERK/13/064

Herr Leitender Baudirektor Raue trug den Sachverhalt anhand der Vorlage V-VERK/12/064 vor.

Er wies darauf hin, dass es sich beim Haushalt 2014 um den Vorschlag der Verwaltung für den Haushaltsplan handele. Die Zahlen beruhten größtenteils auf den im Verkehrsausschuss beschlossenen Entscheidungen. Herr Leitender Baudirektor Raue merkte an, dass der Ansatz für das Deckenerneuerungsprogramm im Ergebnishaushalt um 100.000,- € erhöht worden sei, da die K 357 in Lindern nunmehr weiter ausgebaut werden solle. Ferner seien die Ablösekosten an den Bund für die Anbindung der K 343 an die B 72 aufgenommen worden. Die Erhöhung der Planungskosten, erläuterte Herr Leitender Baudirektor Raue auch auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Riesenbeck, sei darauf zurückzuführen, dass nunmehr sämtliche beschlossenen Verbreiterungsmaßnahmen in der Planung seien. Diese Kosten würden in den nächsten Jahren wieder zurückgehen, was auch dem Finanzplan zu entnehmen sei.

Sodann stellte Herr Leitender Baudirektor Raue die vorgesehenen Maßnahmen im Investitionshaushalt vor. Dabei erläuterte er, dass eine kostenmäßige Beteiligung der dort aufgeführten Radwege von den jeweiligen Gemeinden nach den in den Gremien beschlossenen Vorgaben erfolge. Der Zuschuss für die St.-Annen-Straße in Löningen sei aufgenommen worden, da aufgrund der Umstufung der K 164 der dort befindliche Kreuzungsbereich umgebaut werden musste. Hierbei sei u. a. auch die Verkehrsführung der Kreisstraße geändert worden. Man sei diesbezüglich mit der Stadt Löningen im Gespräch. Diese Angelegenheit werde in einer der nächsten Verkehrsausschusssitzungen vorgetragen. Die Sicherung der Bahnübergänge im Zuge der K 145 und K 296 sei ebenfalls schon aufgenommen worden. Auch diese Maßnahmen würden noch im Verkehrsausschuss vorgestellt und beraten.

Hinsichtlich des Finanzplanes 2015 – 2017 gäbe es im Ertragshaushalt keine großen Veränderungen, so Herr Leitender Baudirektor Raue weiter. Inwiefern der Ansatz für die Sanierung von Radwegen so bleiben werde, hänge von den Einnahmen im Bereich der kommunalen Geschwindigkeitsmessung ab. Bei den Straßenbaumaßnahmen handele es sich größtenteils um erste grobe Schätzungen. Die vorhandenen Programme (Verbreiterung und Sanierung) würden weiterhin fortgeschrieben.

Der Verkehrsausschuss nahm den Bericht über den Haushalt 2014 und den Finanz- und Investitionsplan 2015 – 2017 zustimmend zur Kenntnis

9. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Herr Leitender Baudirektor Raue informierte über den Sachstand des vierstreifigen Ausbaus der E 233. Er erläuterte, dass nunmehr die Vorplanungen für alle Planungsabschnitte im Landkreis Cloppenburg (PA 4, PA 5, PA 6 und PA 8) abgeschlossen seien. Die Vorentwürfe

befänden sich nunmehr in der Prüfungsphase. Hierbei handele es sich um einen umfangreichen Abstimmungs- und Prüfprozess, der mit vielen Rückkoppelungen zwischen den einzelnen Beteiligten verbunden sei. Dies sei erforderlich, um das, was mit den Städten und Gemeinden sowie den Bürgern besprochen wurde, an die zuständigen Stellen beim Land und beim Bund entsprechend weiterzugeben und schlüssig zu begründen, um den „Gesehenvermerk“ zu erhalten. An dieser Stelle bedanke er sich bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, insbesondere bei Herrn Haberland und Herrn Ribinski für die gute Unterstützung bei der Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233.

Anhand der in der Anlage zu TOP 9 beigefügten „Terminplanung E 233“ stellte Herr Leitender Baudirektor Raue den Stand der Prüfung für die einzelnen Planungsabschnitte im Detail vor. Abschließend teilte er mit, dass für den Planungsabschnitt 1 im Landkreis Emsland bereits der „Gesehenvermerk“ vorliege.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Leitenden Baudirektor Raue für seine Ausführungen.

10. Mitteilungen

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn berichtete über die Radwegebenutzungspflicht im Landkreis Cloppenburg. Hierzu wurde vorab der „Sachstandsbericht Radwegebenutzungspflicht für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 24.10.2013“ des Ordnungsamtes vom 17.10.2013 sowie die Broschüre „Sicher unterwegs mit dem Fahrrad“ vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. verteilt. Diese Unterlagen sind in der Anlage zu TOP 10 beigefügt.

Aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 25.10.2010 sei, so Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn, die Anordnung zur Beschilderung von Radwegen nur noch unter bestimmten, im Sachstandsbericht näher erläuterten Voraussetzungen vorzunehmen. Bisher solle die Radwegebenutzungspflicht nach Übereinkunft der Verkehrskommission außerhalb geschlossener Ortschaften beibehalten werden. Innerhalb geschlossener Ortschaften sei zunächst beabsichtigt, die Radfahrer auf der Fahrbahn fahren zu lassen, jedoch nur mit sicheren Querungsstellen eingangs der Gemeinden und ohne eine Radwegnutzung in Gegenrichtung. Diese Regelung sei in einigen Gemeinden bereits umgesetzt worden. Da nunmehr Bedenken hinsichtlich der Befolgung der neuen Regelung an die Verkehrskommission herangetragen worden seien, werde am 29.10.2013 gemeinsam mit den Vertretern der Verkehrsbehörden der Stadt Cloppenburg und der Stadt Friesoythe im Rahmen einer Verkehrskommissionssitzung eine einheitliche Vorgehensweise bei der Beschilderung von Radwegen festgelegt.

Das Ergebnis dieser Besprechung werde, sofern es dann schon vorliege, dem Protokoll beigefügt. Ansonsten werde darüber in der nächsten Verkehrsausschusssitzung berichtet.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk machte darauf aufmerksam, dass die Handhabung dieser Regelung in der Bevölkerung auf Schwierigkeiten stoße. Daher wäre es sinnvoll, eine Aufklärungskampagne über diese Thematik zu starten.

Hierzu bemerkte Herr Fangmann als beratendes Mitglied an, dass dieses Thema bereits in der Vergangenheit oft in der Öffentlichkeit kommuniziert wurde, was jedoch von der Bevölke-

nung nicht wahrgenommen wurde. Auch das Entfernen der Beschilderung sei den meisten Bürgern nicht aufgefallen. Die Verkehrsbehörden müssten diese Regelung jedoch umsetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Trenkamp, was es bedeute, wenn die Beschilderung entfernt werde, antwortete Herr Fangmann als beratendes Mitglied, dass der Radfahrer dann auf der Fahrbahn fahren müsse, er dürfe jedoch auch Radwege, die er als solche erkennen könne, benutzen. Auf weitere Nachfrage erläuterte er, dass für Kinder bis 8 Jahren eine Radwegebenutzungspflicht bestehe. Kinder bis 10 Jahren dürften Radwege benutzen.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe erläuterte, dass er aufgrund eines Presseartikels auf die Thematik aufmerksam gemacht worden sei. Danach seien die verschiedensten Konstellationen zu lösen. Zudem müssten auch die haftungsrechtlichen Konsequenzen bedacht werden.

Die Verkehrskommission versuche, so Herr Kröger als beratendes Mitglied, eine einheitliche Regelung für diese Problematik zu finden, da bezüglich der Radwegebenutzungspflicht eine allgemeine Verunsicherung in der Bevölkerung bestehe. Sofern eine solche Regelung bestehe, solle diese flächendeckend eingeführt werden. Die Polizei werde erst nach einer gewissen Gewöhnungsphase entsprechendes Fehlverhalten ahnden. Besagter Presseartikel sei auch ihm bekannt. Jedoch könnten die dort gemachten Aussagen nicht auf den Landkreis Cloppenburg übertragen werden. Für einen Vergleich müssten die gleichen Rahmenbedingungen gegeben sein. In die Beurteilung seien Faktoren wie Bevölkerungsdichte, Alter, Topografie, ÖPNV etc. mit einzubeziehen, so dass für jeden Landkreis eine individuelle Regelung gefunden werden müsse.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann sprach sich dafür aus, mit vergleichbaren Zahlen und Daten zu arbeiten. Daher schlug er vor, das Ergebnis der Besprechung der Verkehrskommissionen am 29.10.2013 abzuwarten.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, schlug vor, das Ergebnis der Besprechung in der nächsten Verkehrsausschusssitzung unter dem TOP Mitteilungen zu behandeln und dafür nicht einen eigenen TOP anzusetzen.

Herr Haberland informierte sodann über die Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene im Landkreis Cloppenburg. Die meisten Maßnahmen seien zum Jahresende hin bereits durchgeführt. Auf zwei Maßnahmen wolle er insbesondere eingehen:

Die Maßnahme „Molberger Straße“ werde Ende November zum Teil freigegeben. Das Abfahrtsrohr auf der Molberger Seite und die Rampe auf der Friedhofseite seien dann soweit hergestellt, dass eine Freigabe erfolgen könne. Man sei dabei, die Ausschreibung für die Soestbrücke vorzubereiten. Ursprünglich habe man lediglich eine Verbreiterung vorgesehen, eine Überprüfung habe jedoch ergeben, dass ein Neubau erforderlich werde. In 2014 solle daher die Brücke in Fahrtrichtung A 1 und in 2015 die Brücke für die Gegenrichtung erneuert werden. Die zweite holländische Rampe auf der Stadtseite solle im Jahr 2014 hergestellt werden.

Bei der Ortsumgehung Essen sei nunmehr die letzte Brücke in Bau gegangen. Im nächsten Jahr folge der Erd- und Straßenbau für die durchgehende Strecke. Die Gesamtfertigstellung sei für Ende 2015 vorgesehen. Die Überführungsrampen für die Straße „Windmühlenweg“ würden vorab hergestellt.



Aussagen für die Bauprogramme 2014 bei Bund und Land könnten derzeit noch nicht getätigt werden, da bei Land erst ein Haushaltsentwurf mit reduzierten Ansätzen bestehe und bei Bund die Koalitionsverhandlungen abgewartet werden müssten. Von einer Verstärkung im Bereich Infrastruktur könne wohl ausgegangen werden.

Aktuell könne er darüber berichten, dass auf der Ortsumgehung Cloppenburg eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 km/h eingerichtet worden sei; nachts bestehe für LKW sogar eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h. Diese Beschilderung konnte nunmehr nach einem langen Entwicklungsprozess aufgestellt werden und würde so lange bestehen bleiben, bis eine Baumaßnahme für die Ortsumgehung Cloppenburg durchgeführt werde, die eine Änderung des Lärmschutzes erfordere.

Ferner werde der Parkplatz „Cloppenburger Land“ für den LKW-Verkehr geschlossen. Dies sei auf Empfehlung der Verkehrskommission aufgrund eines schweren LKW-Verkehrsunfalls durchgeführt worden. Als Ergebnis eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens mit dem Eigentümer werde die Zufahrt nunmehr zurückgebaut und dürfe lediglich als PKW-Zufahrt zum Verwaltungsgebäude genutzt werden. Für den Parkplatz auf der gegenüberliegenden Seite gäbe es keine Veränderung.

Ergänzung zum Protokoll:

Das Ergebnis der Besprechung der Verkehrssicherheitskommissionen im Landkreis Cloppenburg vom 29.10.2013 hinsichtlich einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Beschilderung von Radwegen ist in der Anlage zu TOP 10 beigefügt.

11. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Um 17:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

1. Kreisrat

Protokollführer/in